

# An der Entwicklung teilhaben

## Merkur-Lesepaten zeigen Flagge für die Schulen – Reichling schließt Abo für FH ab

Mit seinem neuen Projekt „Lesepaten“ möchte der *Pfälzische Merkur* der Tageszeitung gerade an Schulen einen festen Platz geben. Ziel ist es, die Lesebereitschaft der jungen Menschen zu fördern. Der achte Lesepate, den wir heute vorstellen, ist Helmut Reichling. Der Zweibrücker Oberbürgermeister hat für den FH-Standort in seiner Stadt ein Jahresabo abgeschlossen.

Von Merkur-Mitarbeiterin  
Elisabeth Beduhn

**Zweibrücken.** „Mensch, eine schöne Sache, dass unser OB als Privatmann die Aktion des *Pfälzischen Merkur* unterstützt und für den Standort Zweibrücken der Fachhochschule Kai-



In der Lesecke der Hochschulbibliothek am FH-Standort Zweibrücken kann der *Pfälzische Merkur* von allen Besuchern gelesen werden: Medieninformatik-Student Jean-Paul Mukunzi, FH-Präsident Konrad Wolf, Lesepate Professor Helmut Reichling, Assistentin BW Kerstin Hamacher, Bibliotheks-Leiterin Marion Straßer und *Merkur*-Verlagsleiter Alexander Grimmer (von links) schmökern eifrig. Foto: eib

### Lesepaten Merkur-Aktion

erslautern ein Abonnement abgeschlossen hat“, freut sich FH-Präsident Professor Konrad Wolf. „So können nämlich vor allem auch die Studenten, die nicht aus Zweibrücken sind,

### ZUR PERSON

**Helmut Reichling**, Oberbürgermeister der Stadt Zweibrücken, ist verheiratet; geboren 1952 in Zweibrücken, Ausbildung bei den Stahlwerken Röchling-Burbach, Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und der Psychologie in Saarbrücken, Aix en Provence, Boston und Venedig. Promotion an der Universität des Saarlandes; Gesellschafter und Geschäftsführer der Weimann & Co KG. Gründungsprofessor der FH in Zweibrücken, Professor für das Fach Mittelstandsökonomie. red

die Abläufe in ihrer Studententstadt verfolgen. Bei der Zeitungslektüre erfahren sie alles, was sie wissen müssen, auch über ihre Hochschule, schließlich gibt es im *Merkur* eine eigene Campus-Seite“, fügt er hinzu.

Helmut Reichling freut sich, Lesepate „seiner Hochschule“ zu sein. „Die Aktion ist eine wirklich gute Einrichtung, von der ich in der Zeitung gelesen und natürlich gehofft habe, dass man auch mich fragt. Der *Pfälzische Merkur* ist eine wichtige Zeitung, darüber hinaus eine der ältesten in Deutschland“, betont der Oberbürgermeister.

Dabei habe die Fachhochschule schon immer ein Abonnement gehabt: „Doch der *Merkur* ist immer vergriffen, er wird eben gelesen“, sagt Reichling. „Unsere Studenten und Mitarbeiter schätzen die Zeitung, weil sie nicht nur einen

hervorragenden überregionalen Teil hat, sondern auch einen sehr starken regionalen Bezug. Deshalb: Man kann gar nicht genug Zeitungen haben, und deshalb war es für mich keine Frage, eine Patenschaft für meine Hochschule zu übernehmen.“

In seiner Funktion als Oberbürgermeister weiß Helmut Reichling auch, wie wichtig die FH für die Stadt ist: „Sie ist der Motor der Entwicklung Zweibrückens. Dass die Konversion nach dem Abzug der Amerikaner so erfolgreich vollzogen

werden konnte, gründet nicht zuletzt auf der Säule ‚Fachhochschule‘. Doch die Entwicklung geht natürlich weiter, und beim Lesen der Zeitung können die Studenten daran teilhaben.“

Der *Pfälzische Merkur* liegt übrigens genau da aus, wo die Studenten auch Zeit und vor allem Ruhe zum Lesen haben: in der Hochschulbibliothek. Hier hat das Team um Leiterin Marion Straßer längst eine gemütliche Lesecke eingerichtet – schön hell am Fenster gelegen und mit Pflanzen dekoriert.

### AUF EINEN BLICK

Das Projekt „Lesepaten“ des *Pfälzischen Merkur* sucht Menschen aus der Region, die einer Schule ihrer Wahl, vielleicht sogar ihrer ehemaligen Schule, der sie sich noch verbunden fühlen, ein Jahr lang ein Abonnement des *Pfälzischen Merkur* finanzieren. Der *Pfälzische Merkur* richtet auf seine Kosten eine kleine Lesecke für die Schüler ein. Weitere Infos beim *Pfälzischen Merkur*, Hauptstraße 66 in Zweibrücken, Telefon (0 63 32) 80 00 12/14. red